

Hausgottesdienst am Dreifaltigkeitssonntag 7. Juni 2020



Bild: Friedbert Simon- in: Pfarrbriefservice.de

In der Gnade des Sohnes stehen wir.

In der Liebe des Vaters wachsen wir.

In der Gemeinschaft des Geistes feiern wir.

Sonntagsgruß

Liebe Mitchristen,

Wir erleben in diesen Tagen, wie sich die Natur weiter entfaltet. Es ist überall grün geworden, viele Blumen abgeblüht und neue Blüten brechen auf. Die Pflanzen im Garten wachsen, für manche ist es zu heiß, zu trocken. Es ist ein Werden und Vergehen in der Natur zu beobachten.

Auch in unserer Gesellschaft zeigt sich ein Wandel: aus den Einschränkungen werden Lockerungen, nach dem (kurzzeitigen) Wir-Gefühl werden unterschiedliche Einstellungen deutlich und teilweise massiv zum Ausdruck gebracht. Unter den Gläubigen prallen mitunter gegensätzliche Haltungen in Bezug auf die Gottesdienste unter den eingeschränkten Möglichkeiten aufeinander.

Vielfältigkeiten können bereichern, aber auch Spannungen erzeugen. Wo zu viel Zwang ist, wird Widerstand erzeugt, wo zu wenig Toleranz ist, entwickeln sich Gegensätze. Das kann mancher ja auch schon in der eigenen Familie erleben. In solchen Dynamiken geschickt und umsichtig zu agieren und zu reagieren ist nicht einfach. Ein kluger, aufbauender Geist ist vonnöten. Diesen Heiligen Geist wollen wir in diesen Tagen besonders erbitten.

Einen schönen Sonntag wünscht Ihnen

Erika Gerspitzer, Gemeindereferentin

Vorbereitung:

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte vorbereitet werden:

- ein geeigneter Platz zum Beten
- Symbole wie Blumen, Kerze, Kreuz
- Vorlage und Gotteslob für alle Mitfeiernden
- wo es möglich ist Musikinstrument(e) zur Begleitung der Lieder
- wer welche Texte vorträgt und vorbetet

Wir wünschen Ihnen eine gute Andacht und sind im Gebet mit Ihnen verbunden!

Pfarrer Gerhard Spöckl

Pfarrvikar Jürgen Thaumüller

Diakon Bernhard Gartner

Gemeindereferentin Erika Gerspitzer

Sozialpädagogin Sabine Staab

ERÖFFNUNG

Eine/r: Beginnen wir unseren Gottesdienst mit dem Zeichen des dreifaltigen Gottes:

Alle: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied zur Eröffnung - Gotteslob 786

1. Kommt, lasst uns unsern Gott und Herren preisen und ihm mit aller Andacht Ehr erweisen. Lasst die Stimm erklingen und uns alle singen:

Refr: Sei gelobt in Ewigkeit, heiligste Dreifaltigkeit.

2. Er hat uns Leib und Seel und unser Leben und über das viel tausend Gnaden geben; was wir immer haben, sind nur Gottes Gaben. Refr: Sei gelobt...

Einführung

Heute feiert die Kirche den Dreifaltigkeitssonntag.

Was soll das bedeuten?

Wenn wir von einem jungen Menschen sprechen, sagen wir manchmal, seine Persönlichkeit wird sich noch entfalten.

Damit meinen wir, dass ganz viele Anlagen in ihm stecken, die sich durch die Herausforderungen des Lebens noch entwickeln und zum Vorschein kommen werden.

Gott wurde und wird von Menschen sehr vielfältig erfahren.

Drei Ausprägungen und Erfahrungsweisen werden an diesem Sonntag besonders hervorgehoben: Gott als liebender Vater, Gott, der sich in Jesu Leben, Sterben und Auferstehen zeigt und Gott, der durch seine geistvolle Macht wirkt.

Eine/r: Ihm, dem dreieinen Gott öffnen wir unser Herz.

Ihm halten wir hin, was wir aus dieser Woche mitbringen. Seinem Wort vertrauen wir uns an.

- *Stille* -

Eine/r: Gepriesen sei der dreieinige Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Alle: Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied - Gotteslob 786

3, Zu uns herab ist Gottes Sohn gekommen, hat unser Fleisch und Blut an sich genommen, hat für uns gestritten, viel für uns gelitten.

Refr: Sei gelobt in Ewigkeit, heiligste Dreifaltigkeit.

4. Und wie verheißen, kam aus Himmelshöhen der Heil'ge Geist in gnadenvollem Wehen. Stärk uns heut aufs Neue, gib uns Kraft zur Treue.

Refr: Sei gelobt in Ewigkeit, heiligste Dreifaltigkeit

Gebet

Einer/r: Dank sei Dir, Herr, unser Gott,
für das gemeinsame Gebet,
das uns mit Menschen in unserer Gemeinde und
auf der ganzen Erde verbindet.

Alle: So bleibt in uns lebendig,
was wir allein vergessen und verlieren würden:
Du hast dein Wort und deinen Geist in die Welt
gesandt,
um die Menschen in deine Gemeinschaft zu führen.
Festige die Gemeinschaft mit dir und untereinander
durch Christus, den auferstandenen Herrn. Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Eine/r: Lebendiger Gott,
du hast uns die Sehnsucht nach dir ins Herz gelegt.
Mach uns nun hellhörig für dein Wort
und bereit, es anzunehmen.

Alle: Wir wollen dein Wort hören,
dein Wort sei uns Orientierung und gebe uns
Hoffnung.

Erste Lesung (Ex 34,4b.5f.8f)

In jenen Tagen stand Mose früh am Morgen auf und ging auf den Sinai hinauf, wie es ihm der Herr aufgetragen hatte. Der Herr aber stieg in der Wolke herab und stellte sich dort neben ihn hin. Er rief den Namen des Herrn aus. Der Herr ging vor seinem Angesicht vorüber und rief: Der Herr ist der Herr, ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig und reich an Huld und Treue: Sofort verneigte sich Mose bis zur Erde und warf sich zu Boden. Er sagte: Wenn ich Gnade in deinen Augen gefunden habe, mein Herr, dann ziehe doch, mein Herr, in unserer Mitte! Weil es ein hartnäckiges Volk ist, musst du uns unsere Schuld und Sünde vergeben und uns dein Eigentum sein lassen!

Wort des lebendigen Gottes - Alle: Dank sei Gott

Lied: Gotteslob 342

1. Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft, erfülle uns mit deiner Kraft. Dein Schöpferwort rief uns zum Sein: nun hauch uns Gottes Odem ein.

2. Komm, Tröster, der die Herzen lenkt, du Beistand, den der Vater schenkt; aus dir strömt Leben, Licht und Glut, du gibst uns schwachen Kraft und Mut.

3. Dich sendet Gottes Allmacht aus im Feuer und in Sturmes Braus; du öffnest uns den stummen Mund und machst der Welt die Wahrheit kund.

Zweite Lesung (2 Kor 13,11-13)

Schwestern und Brüder, freut euch, kehrt zur Ordnung zurück, lasst euch ermahnen, seid eines Sinnes, haltet Frieden! Dann wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein. Grüßt einander mit dem heiligen Kuss! Es grüßen euch alle Heiligen. Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

Halleluja (Gotteslob 175,6)

Evangelium (Joh 3,16-18)

Gott hat die Welt so sehr geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht,
sondern ewiges Leben hat.
Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt,
damit er die Welt richtet,
sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.
Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet;
wer nicht glaubt, ist schon gerichtet,
weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes
geglaubt hat.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Alle: Lob sei dir, Christus.

Impuls

In ungewohnter Weise wird auf dem Titelbild die „Dreifaltigkeit“ Gottes dargestellt. Dieses Kunstwerk regt an, sich über die eigenen Gedanken und Assoziationen dazu auszutauschen.....

Mögliche Deutung

Eine Deutung könnte sein, dass Gott als Haupt dargestellt ist, die beiden Hände jeweils für Jesus und den Heiligen Geist stehen. Sie sind verbunden durch einen kreisförmigen Raum, in dessen Mitte ein Weg in eine Spirale führt und sich im Herzstück verdichtet. Die Hände sind nach außen hin geöffnet. Gott „öffnet“ sich, teilt seinen Wesenskern der Welt mit – durch den Sohn und den Geist. So lässt er die Menschen an seinem Wesen – der Liebe – teilhaben. Zugleich führen die Hände den Blick in die sich verdichtende Mitte hinein. Es ist wie eine Einladung an die Betrachtenden, in diese göttliche Lebensgemeinschaft einzutreten und an ihr teilzuhaben. Es ist die Einladung an mich, mit Kopf, Herz und Hand in Verbindung zu Gott treten, mich ergreifen zu lassen und aus dieser Verbindung heraus zu denken, zu lieben und zu handeln.

Gott auf vielfältige Weise wahrnehmen

„Ganzheitlich“ heißt das Schlagwort dazu in unserer Zeit.

Einen Menschen ganzheitlich wahrnehmen heißt, ihn in seiner Vielfalt zu sehen, in seinen Gefühlen, Handlungen und Denkweisen, die bestimmt sind durch seine Anlagen und seine Prägungen.

Gott „ganzheitlich“ wahrnehmen könnte heißen, verschiedene Zugangsmöglichkeiten zu einer Begegnung mit ihm offen zu halten bzw. zu suchen: durch Intuition, durch Nachdenken, durch die Natur, durch Umbrüche, durch Alltagserlebnisse, durch Gottesdienste, durch Reflexion, durch Begegnungen, durch Stille, durch beglückende Erfahrungen, durch Leid, durch Fragen ohne Antworten, durch die Bibel, durch gewonnene Lebensweisheit, durch Gebet

So vielfältig die Zugangsweisen sein können, so vielfältig und unfassbar, so nah und doch so rätselhaft kann Gott für uns sein.

Gottes Wirken

Wie gut, dass wir in Jesus, dem Sohn Gottes, ein Abbild Gottes, ein konkretes menschliches und göttliches Denken, Lieben und Handeln vor uns haben, an dem wir uns orientieren und aufrichten können. Wie gut, dass wir die Zusage haben, dass Gott durch seinen Heiligen Geist mit uns Gemeinschaft hat, in uns allen wirken möchte und kann. Wie gut, dass wir mit ihm, mit den anderen Menschen und mit seiner Schöpfung auf geheimnisvolle Weise verbunden sind

und dadurch Halt und ein Fundament für unser Leben haben.

Erika Gerspitzer

ANTWORT AUF GOTTES WORT

Lobpreis des dreieinen Gottes (Gotteslob 673,2 – ohne Einleitung und Abschluss)

Eine/r: Gott, unser Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
in dir leben wir, in dir bewegen wir uns und sind wir.

Alle: Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Eine/r: Jesus Christus,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit,
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
als Mensch bist du unser Bruder geworden.

Alle: Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Eine/r: Heiliger Geist,
eins mit dem Vater und dem Sohn,
du erleuchtest die Herzen der Menschen
und erfüllst sie mit deiner Liebe.

Alle: Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Fürbitten

In den Fürbitten können die Ängste und Nöte geäußert werden, die den Betenden besonders auf dem Herzen liegen, und/oder die Personen genannt werden, für die man besonders beten möchte. Die Anliegen können auch in Stille vor Gott gebracht werden.

Nach den einzelnen Bitten antworten alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Wir beten für alle, die in diesen Tagen in Politik und Gesellschaft Verantwortung übernehmen.
- Wir beten für alle, die unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie leiden.
- Wir beten für alle, die einsam sind und sich nach Gemeinschaft sehnen.
- Wir beten für alle, die glauben, und für alle, die zweifeln.
- Wir beten für alle, die vor uns gelebt haben und auf dich, Gott, gehofft haben.

Vaterunser

Eine/r: Beten wir verbunden mit allen Menschen, die auch gerade beten, mit den Worten Jesu.

Alle: Vater unser...

ABSCHLUSS UND SEGEN

Eine/r: Bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Vater schenke uns seine Liebe.

Alle: Amen.

Eine/r: Der Sohn erfülle uns mit seinem Leben.

Alle: Amen.

Eine/r: Der Heilige Geist stärke uns mit seiner Kraft.

Alle: Amen.

Lied - Gotteslob 351

1. Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein, besuche das Herz der Kinder dein, erfülle uns all mit deiner Gnade, die deine Macht erschaffen hat.

3. O Schatz, der siebenfältig ziert, o Finger Gottes, der uns führt, Geschenk, vom Vater zugesagt, du der die Zungen reden macht.

6. Den Vater auf dem ewigen Thron lehre uns erkennen und den Sohn; die dich beider Geist, seien wir bereit, zu preisen gläubig alle Zeit.

zusammengestellt (mit bearbeiteten Texten aus der Vorlage des Hausgottesdienstes zum Dreifaltigkeitssonntag der Erzdiözese Freiburg von Gemeindeferentin Erika Gerspitzer für die PG St. Hedwig im Kitzinger Land, Obere Kirchgasse 7, 97318 Kitzingen - Tel.: 09321-7177 - Email: pg.kitzingen@bistum-wuerzburg.de